

## LADY ANNA.

(KÖNIG RICHARD III.)

Die Gunst der Frauen, wie das Glück überhaupt, ist ein freies Geschenk, man empfängt es, ohne zu wissen wie, ohne zu wissen warum. Aber es giebt Menschen, die es mit eisernem Willen vom Schicksal zu ertrotzen verstehen, und diese gelangen zum Ziele, entweder durch Schmeichelei, oder indem sie den Weibern Schrecken einflößen, oder indem sie ihr Mitleiden anregen, oder indem sie ihnen Gelegenheit geben sich aufzuopfern... Letzteres, nämlich das Geopfert-seyn, ist die Lieblingsrolle der Weiber, und kleidet sie so schön vor den Leuten, und gewährt ihnen auch in der Einsamkeit so viel thränenreiche Wemuthsgenüsse.

Lady Anna wird durch alles dieses zu gleicher Zeit bezwungen. Wie Honigseim gleiten die Schmeichelworte von den furchtbaren Lippen... Richard schmeichelt ihr, derselbe Richard, welcher ihr alle Schrecken der Hölle einflösst, welcher ihren geliebten Gemahl und den vä-

terlichen Freund getödtet, den sie eben zu Grabe bestattet... Er befiehlt den Leichenträgern mit herrischer Stimme den Sarg nieder zu setzen, und in diesem Momente richtet er seine Liebeswerbung an die schöne Leidtragende... Das Lamm sieht schon mit Entsetzen das Zähnefletschen des Wolfes, aber dieser spitzt plötzlich die Schnautze zu den süssesten Schmeicheltönen... Die Schmeichelei des Wolfes wirkt so erschütternd, so berauschend auf das arme Lammgemüth, dass alle Gefühle darin eine plötzliche Umwandlung erleiden... Und König Richard spricht von seinem Kummer, von seinem Gram, so dass Anna ihm ihr Mitleid nicht versagen kann, um so mehr, da dieser wilde Mensch nicht sehr klagesüchtig von Natur ist... Und dieser unglückliche Mörder hat Gewissensbisse, spricht von Reue, und eine gute Frau könnte ihn vielleicht auf den besseren Weg leiten, wenn sie sich für ihn aufopfern wollte... Und Anna entschliesst sich Königin von England zu werden.

---

Grabe be-  
herrscher  
Diesem Mo-  
die schone  
Entsetzen  
pitzt plötz-  
lichkeiten...  
itternd, so  
ss alle Ge-  
en... Und  
n seinem  
versagen  
ht sehr  
klische  
d eine  
Weg  
... Und  
werden.